UNSERE GEMEINDE

November 2019 bis Februar 2020

Evangelische
Kirchengemeinde
Düsseldorf-Garath

evangelisch
IN GARATH
& HELLERHOF

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten nun den neuen Gemeindebrief in Händen, der uns bis in den Februar hinein begleiten und mit wichtigen Informationen und Terminen zur Verfügung stehen wird. Dem Titelbild können Sie entnehmen, dass es sich diese Ausgabe thematisch und theologisch dem „Feuer" widmet.

Feuer kann schrecklich sein, wenn es seine zerstörerische Kraft entfaltet. Feuer schafft Leben, gut sichtbar nach Waldbränden oder Rodungen, hier sieht man schon nach kurzer Zeit die ersten grünen Triebe und zarte Pflänzchen, die ihre zarten Köpfe in Richtung Sonne strecken. Feuer schafft Wärme, wie wunderbar ist doch die Vorstellung, abends am Kamin zu sitzen, in die beruhigenden Flammen zu schauen und dem Knistern der brennenden Holzscheite zu lauschen.

In der vor uns liegenden Weihnachtszeit erfreuen wir uns an den Kerzen auf dem Adventskranz, denn gerade der Kerzenschein trägt dazu bei, dass wir uns wohlfühlen und die spezielle Stimmung in uns aufnehmen können. Aber auch in uns selbst können wir es spüren, wenn wir etwas mit Begeisterung tun oder anderen davon erzählen. Wir „brennen" für eine gute Sache oder sind mit „Feuereifer" dabei!

Im Bericht zum Titelthema schreibt Pfarrerin Birgit Otto unter anderem, dass das Wort „Feuer" in der Bibel über 530 mal vorkommt. Vom Schein der Kerzen schreibt Pfarrer Carsten Hilbrans auch in seiner Andacht, seien Sie gespannt darauf.

Sie werden in dieser Ausgabe viele interessante Artikel finden, beispielsweise von der Frauenfreizeit nach Amrum und der Fahrt des Männerkreises in die Lutherstadt Wittenberg. Außerdem gibt es einige „brandheiße" Termine, Prädikant und Presbyter Rainer Jeschke schreibt etwas zur Presbyteriumswahl und zur Gemeindeversammlung am 17. November, hierzu lade ich Sie schon jetzt herz-

IMPRESSUM

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Beatrice Capelan, Cornelia Frings, Carsten Hilbrans (v.i.S.d.P.), Birgit Otto, Karin Prasse

Fotos: Carsten Hilbrans, Cornelia Frings, Doris Lausch, Nicole Manns-Rodenbach, pfarrbriefservice.de, Thomas Terhaag, Ulrike Terhaag,

Layout: Doris Lausch

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 4500 Stück

lich ein. Der Mittagstisch im Gemeindezentrum Hellerhof feiert Geburtstag, herzlichen Glückwunsch! Auch musikalisch ist einiges los bei uns: Die Musikgruppen der Gemeinde laden am 15. Dezember zum Konzertgottesdienst ein und am 9. Februar feiert Vox Humana ihr 30jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert. Leider wird es im Januar kein Neujahrskonzert des Chors und Orchesters der Bergischen Universität Wuppertal mehr geben, unsere Kirche ist für das immer größer werdende Ensemble mittlerweile einfach zu klein.

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes, ich hoffe Sie sind nun „Feuer und Flamme" für die weitere Lektüre dieser Ausgabe!

Ich grüße Sie herzlich, wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Vielleicht begegnen wir uns ja beim Lebendigen Adventskalender, es würde mich sehr freuen.

Tobias Kolb,
Vorsitzender des Presbyteriums

Die Redaktion freut sich über jeden Brief mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen. Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE, Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf oder gemeindebrief@ev-kirche-garath.de

Nächste Ausgabe: März 2020

Redaktionsschluss: Mitte Januar 2020

Vorwort, Impressum	2
Thema „Feuer"	4
Andacht „Feuer"	8
Presbyteriumswahl 2020	11
Zwei Tasteninstrumente	14
Luthers Groove & Gerhardts Blues	16
KinderGottesDienst	17
Gottesdienste bis Februar 2020	20
Adventsfeiern für Senioren	21
Wochenplaner DBK	22
Wochenplaner GZH	23
10 Jahre Mittagstisch	24
Andacht und Café	25
Lebendiger Adventskalender	26
Frauenfreizeit	28
Männerkreis	30
Neues aus dem Anne-Frank-Haus	32
Evangelisches Familienzentrum	34
Diakonie / Zentrum plus	39
Adressen soziale Dienste	41
Ökumene	42
Musik zur Weihnachtszeit	44
Geburtstage	48
Taufen, Trauungen, Verstorbene	49
Adressen der Gemeinde	50

„Feuer“ in der Bibel

Über 530 mal ist in der Bibel die Rede vom Feuer. Und das in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen.

Die Menschen zur damaligen Zeit gingen in ihrem Alltag mit offenem Feuer um. Das Feuer war Lichtquelle, es diente zur Zubereitung von Speisen, als Lagerfeuer hielt es wilde Tiere von der Herde fern und wärmte.

Handwerker nutzen das Feuer zum Schmieden, zur Herstellung von Kriegsgerät oder zur Herstellung von Götterbildern. Letzteres wird in der Bibel kritisiert. Natürlich wurden auch Ziegel für Bauwerke gebrannt.

In den Häusern gab es Feuerstellen zum Braten und runde Öfen zum Backen von Brot, die über manchen Feuerstellen gebaut waren und an deren Innenseite man die flachen Brote „ankleben“ konnte. Wenn sie fertig gebacken waren, fielen sie ab. Solche Öfen gibt es auch heute noch in manchen Ländern. Auch auf heißen, in der Glutasche liegenden Steinen, wurde gebraten.

Wenn es kalt war, wurde mit Kohlebecken geheizt. Es wurde Kohle, Holz, Dornensträucher oder Stroh verbrannt.

In Kriegszeiten gehörte das Legen von Bränden häufig zur Taktik; bekannt ist die Geschichte von Simson, der Füchsen brennende Fackeln zwischen die zusammengebundenen Schwänze gesteckt hatte und so die Felder der Philister vernichtete (Richter 15). Brennende Pfeile, die man über Mauern schoss, kamen als Kriegswaffen auch zum Einsatz (Jesaja 50,11).

Bei religiösen Handlungen im alttestamentlichen Kult spielte das Feuer eine zentrale Rolle: zu fast allen alttestamentlichen Opferarten (Feueropfer/Brandopfer) gehörte der rituelle Akt der Verbrennung eines Tieres oder der besten Teile davon auf einem Altar.

Dazu wurde Holz auf dem Altar aufgeschichtet und die besten Teile des Tieres darauf verbrannt, andere Stücke wurden von den Priestern oder der versammelten Gemeinde gegessen (vgl. 3. Mose 1-7, wo die Opfergesetze beschrieben sind). Besonders das Fett wurde Jahwe geopfert. Wenn es verbrannt war und in Rauch aufging, stieg es zu Gott auf.

Auch das Passalamm sollte über dem Feuer gebraten werden (2. Mose 12,9), später ist auch die Rede vom Kochen (2. Chr. 35,13), aber auch hier wieder über offenem Feuer. Die genaue Einhaltung der Vorschriften war wichtig, weil die Vorstellung vorherrschte, dass das Opfer sonst nicht angenommen werden würde oder könnte.

Am Sabbat (unserem Samstag), durfte man nicht arbeiten, und auch kein Feuer machen. Der Feiertag sollte geheiligt werden und diente der Ruhe, der Erinnerung an Gottes Taten für sein Volk, dem Gottesdienst und dem Gebet (Diese Vorschriften gelten natürlich auch heute noch im Judentum, nur heutzutage gibt es Zeitschaltuhren für die modernen Herde und Öfen).

Im Alten Testament sind Erscheinungen Gottes häufig mit Feuer verbunden. Jahwe zeigt sich durch Feuer, seine Anwesenheit ist spürbar, aber niemand kann ihn direkt sehen. Auch Mose nicht.
Er spricht auch aus dem Feuer, so zum Beispiel in der Geschichte vom brennenden Dornbusch (2. Mose 3,2), bei der Berufung des Mose. Der Dornbusch brennt, aber verbrennt nicht – er symbolisiert die Gegenwart Jahwes.
Eine weitere Gottesoffenbarung ist in 2. Mose 19,18 erzählt, wo Jahwe im Feuer auf den Berg Sinai herabsteigt, wobei der Berg raucht, der Rauch aufsteigt und der ganze Berg bebt. Gott ruft Mose zu sich auf den Gipfel, er redet mit ihm und übergibt ihm die Tafeln mit den 10 Geboten (2. Mose 20), nach denen die Menschen leben sollen.
Vorher, während des Auszugs aus Ägypten durch die Wüste, ist Jahwe seinem Volk nachts in einer Feuersäule (und tagsüber in einer Wolkensäule) nahe gewesen und hat den Weg gewiesen, damit sie sich nicht verlaufen. Das ist ein beschützender Aspekt des Feuers.

Es gibt aber auch den vernichtenden Aspekt, besonders im Zusammenhang mit dem Zorn Jahwes. Menschen haben immer wieder den Zorn Gottes entfacht, da sie gegen die ja gut gemeinten Gebote und Gesetze verstoßen hatten; diese Seite Gottes ist wahrscheinlich den meisten von uns heute ziemlich fremd.

Sehr bekannt ist die Geschichte der Städte Sodom und Gomorra (1. Mose 19), die zum Inbegriff von Laster und Sündhaftigkeit geworden sind. Es wird eine Katastrophe geschildert, bei der Schwefel und Feuer vom Himmel regnen und alles zerstört wird. Lot und seine Familie werden aber vorher von einem Engel gewarnt und zur Flucht aufgefordert. Allerdings dreht sich Lots Frau um und schaut zurück auf die Naturkatastrophe – und als Strafe erstarrt sie zu einer Salzsäule, so wird es erzählt. Viele Historiker gehen davon aus, dass diese Erzählung einen wahren Kern hat, denn die Gegend war/ist reich an Schwefel und Asphalt. Wahrscheinlich hat es eine verheerende riesige Explosion gegeben, als sich dieses Gemisch entzündet und die Städte samt allem Leben unter sich begraben hat.

Zur damaligen Zeit machte man immer Gott für Katastrophen verantwortlich und so entstand diese Geschichte. Es gab auch die Ansicht, dass das Zurückschauen Unglück bringen würde.
In Texten der Weisheitsliteratur, wird die Leidenschaft mit Feuer verglichen; vor brennender Leidenschaft wird z.B. in Sprüche 6,17f gewarnt.
Auch das Wort Gottes wird mit Feuer verglichen. Es kann einerseits wärmend, reinigend, also positiv sein, aber andererseits auch zerstörerisch, vernichtend und negativ (Jer. 23,29).
Es gibt einige Bibelstellen, die vom „Tag des Herrn" (wörtlich „Tag Jahwes") handeln, wo geschildert wird, was Propheten in Träumen und Visionen oder Auditionen geschaut und gehört haben. Dabei geht es besonders bei Ezechiel und Zephanja um den Tag des Zorns und des Gerichts, an dem sich Gottes Gerichtshandeln an den Menschen und seiner Schöpfung durch reinigendes oder vernichtendes Feuer vollzieht. Auch bei Daniel gibt es Visionen von Feuerflammen und Feuerströmen. Dahinter steht die Vorstellung, dass alles Böse und alle Bösen am Ende aller Zeit vernichtet werden.

Und nun zum Neuen Testament, das ja auf dem Alten Testament fußt und in ihm verwurzelt ist. Die Juden zur Zeit Jesu waren natürlich vertraut mit den alttestamentlichen Geschichten und sie hielten die Gebote der Thora.
Auch Jesus war Jude, hielt den Sabbat, ging in den Tempel und kannte die Speise- und Opfergesetze.

Als Johannes der Täufer Jesus getauft hat, sagt Johannes (Matthäus 3,11): „Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen. Er hat seine Worfschaufel in der Hand; er wird seine Tenne fegen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; aber die Spreu wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer."

Da klingt schon an, dass sich an Jesus die Geister scheiden werden und es auf die Entscheidung eines jeden Menschen ankommt.

Besonders im Matthäusevangelium wird betont, dass der Baum oder die Rebe, die keine Frucht bringen, abgehauen und ins Feuer geworfen werden. Solche Gleichnisreden sollen denen, die das hören, eine Mahnung sein ein im besten Sinne gottgefälliges Leben zu führen und seine Mitmenschen zu lieben wie sich selbst, so , wie Jesus es vorgelebt hat.

In der Apostelgeschichte, im 2. Kapitel, steht die Pfingstgeschichte, in der Lukas versucht Worte zu finden für etwas, das man nicht erklären und sich nicht vorstellen kann: Die 12 Apostel saßen alle zusammen, als plötzlich ein Brausen vom Himmel, wie von einem gewaltigen Wind, das ganze Haus erfüllte. „Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist, und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen“ (Apg. 2,2-4). In der sich anschließenden Predigt sagt Petrus, dass das doch schon in Joel 3,1-5 alles vorhergesagt worden sei. Danach lassen sich viele taufen und so hat sich dann die erste christliche Gemeinde gegründet. Man kann das Pfingstwunder als den Geburtstag er Kirche verstehen. Von da an waren viele – und sind es bis heute – begeistert, ja regelrecht Feuer und Flamme für die gute Botschaft Jesu, überall auf der Welt.

Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung (oder Apokalypse), kommt Feuer 23 mal vor, da wird uns ein gewaltiges, in Vielem auch rätselhaftes und unverständliches Bild vom Ende dieser Welt vor Augen gemalt. Die Rede ist u.a. von einem großen Kampf, in dessen Verlauf der Teufel in einen Pfuhl von Feuer und Schwefel geworfen wird. Beim Weltgericht werden auch alle Toten gerichtet, das Buch des Lebens wird aufgetan, jeder wird nach seinen Werken gerichtet. Auch der Tod und sein Reich werden am Ende vernichtet, indem sie in den Feuerpfuhl geworfen werden.

Anschließend erscheint das neue Jerusalem und Jesus kommt wieder.

Der Seher Johannes, auf den diese große Vision zurückgeht, mahnt uns, so zu leben, dass unsere Namen im Buch des Lebens stehen und wir nicht zu denen gehören, die in den feurigen Pfuhl geworfen werden, sondern zu denen, die erleben dürfen, dass Gott abwischen wird „alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen“ (Offenbarung 21,4).

„ … wen dürstet, der komme; und wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst“ (Offenbarung 22,17b).

Am Ende ist die Rede vom Wasser des Lebens!

Birgit Otto

„Da kamt ihr heran und stelltet euch am Fuß des Berges auf. Der Berg stand in Flammen, die bis zum Himmel loderten, und ringsum war er von dunklen, schwarzen Wolken umgeben. Der HERR sprach zu euch aus dem Feuer heraus. Ihr konntet seine Stimme hören, aber sehen konntet ihr ihn nicht; da war nur die Stimme."

Deuteronomium (5. Mose) $4_{11.12}$

Die Kerzen werden angezündet, ein sanftes Licht erfüllt den Raum, es duftet nach Wachs und vielleicht etwas Ruß. Mit unseren Handflächen nähern wir uns vorsichtig einer kleinen Flamme, spüren ihre Wärme und die Energie ihrer Hitze. Lautlos und verspielt tanzt sie am Docht, tanzt im Rhythmus zarter Bewegungen in der Luft, so zart, dass wir sie auf der Haut nicht fühlen können.

Unser Blick findet langsam die Mitte. Die Mitte wo auch immer sie ist, in der Flamme. Vielleicht in der Glut an der Spitze des Dochtes, vielleicht etwas darüber, wo es am hellsten ist. Vielleicht da, wo unser Blick ruhen kann.

Gedankenverloren ruhen. Und mit ihm kommt es in uns zur Ruhe. Es wird still in der Seele, so still, wie die Flamme brennt. Kraftvoll still.

Keine Gedanken mehr. Keine Absichten mehr. Keine Wünsche mehr. Nur noch die Flamme, nur noch die eine kleine Flamme einer Kerze. Sie ist in diesem Lebensmoment die Mitte der Welt.

Das Feuer der Kerzen brennt auf dem Adventskranz und zum Weihnachtsfest.

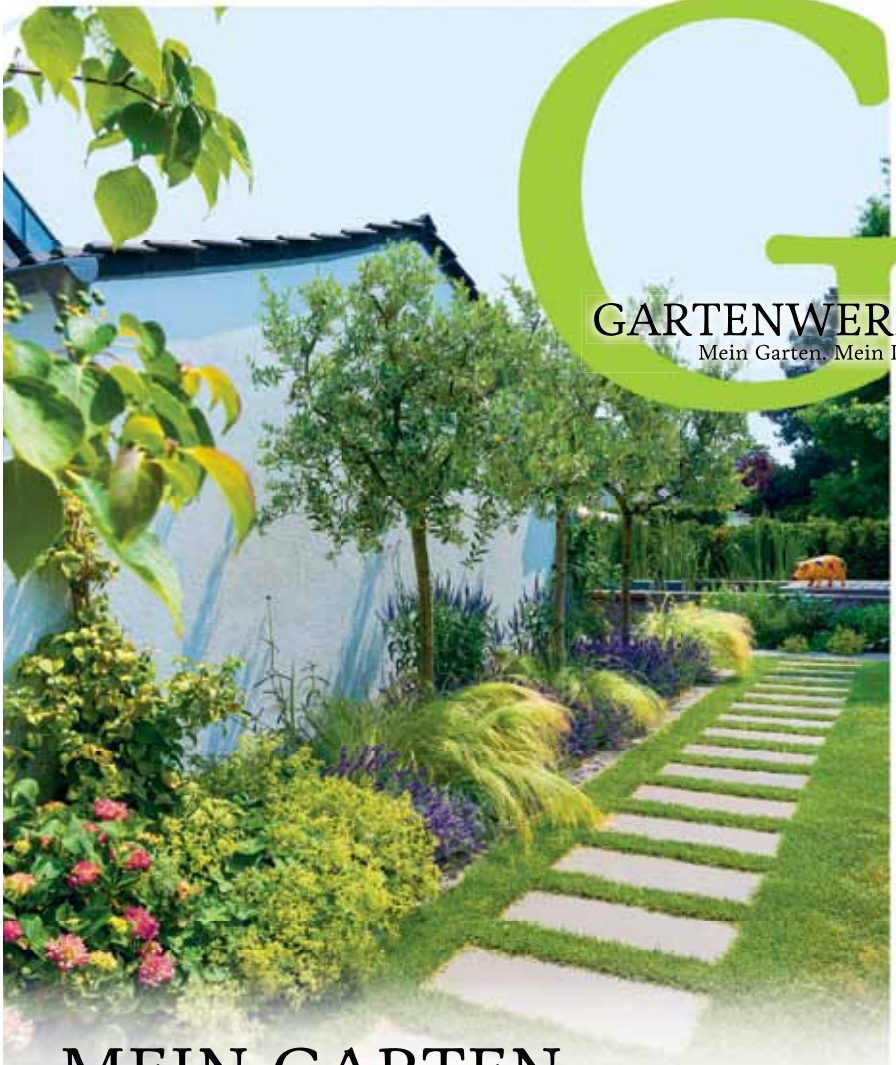
Es brennt zu jedem Gottesdienst. In der Osternacht wird die Auferstehungskerze angezündet und zur Taufe für jedes Kind Gottes eine persönliche Taufkerze. Auf dem Geburtstagskuchen leuchten die Flammen der Lebensjahre. Kerzen brennen am Sterbebett und zum Gedenken am Ewigkeitssonntag.

Das Feuer der Kerzen sagt uns etwas. Es sagt etwas, das wohl nie in Worte gefangen werden kann. Die Flamme spricht für sich selbst uns an. In ihr spricht etwas in der Sprache des Glaubens.

Das Volk Israel. Gerade erst ist es der Hölle der Sklaverei entkommen, herausgeführt worden von Mose, weil Gott es so wollte. Für sein Volk. Am Berg, der Sinai oder Horeb genannt wird, steht es versammelt und sieht oben, an seinem Gipfel lodern Flammen. Sie erfüllen den Himmel, sie strahlen durch die schwarzen Wolken hindurch, nichts trennt Gott von seinen Menschen. Und Gott spricht. Gott spricht aus dem Feuer, aus dieser unbändigen Naturgewalt, aus der Wärme, aus dem Licht, aus dem Lodern heraus zu seinen Menschen.
Und sie hören Gott.

Schau in die Flamme der Kerze. Ein wenig, ein kerzenflammenkleines Wenig von dieser Geschichte wird bei Dir sein. Aber wo Gott spricht, reicht es völlig aus, damit Du Gottes Stimme vernehmen kannst. Es reicht ein Hauch vom Duft des Feuers. Es reicht schon ein Funke, denn Gott war es, der den Funken des Glaubens in Dich gelegt hat. Ihn kannst Du spüren, mit seiner Wärme, seiner Energie, seinem Licht für Dich. Schau in die Flamme der Kerze. Und wenn Du magst wirst Du Gottes Stimme darin hören.
Amen.

Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans.



MEIN GARTEN.
MEIN WEG.
MEIN GARTENWERK.

www.gartenwerk-duesseldorf.de | Tel.: 0211 7004285

mitgestalten
mitentscheiden
mitkandidieren

Gemeinde **mit** mir

Presbyteriumswahl
1. März 2020

Die evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf - Garath

sucht für die Presbyteriumswahl am 1. März 2020 Kandidatinnen und Kandidaten für die ehrenamtliche Gemeindeleitung.

Wir bieten:

- eine spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Ansprechpersonen bei Fragen und Problemen sowie eine gute Einführung und Begleitung durch erfahrene Mitarbeitende
- qualifizierte Fortbildungsmöglichkeiten und weitere Einbringungsmöglichkeiten innerhalb der Kirche
- eine sinnvolle Aufgabe und die Möglichkeit, etwas in der Kirchengemeinde und der Nachbarschaft zu verändern und zu bewegen
- neue Kontakte, Teamarbeit und spirituelle Gemeinschaft

Sie bringen ein:

- Freude an der Entscheidungsarbeit in Gremien
- Teamgeist und soziales Engagement
- Interesse an einer verantwortungsvollen und zeitlich planbaren Tätigkeit mit viel Gestaltungsraum

Schreiben Sie uns oder rufen einfach mal an.

Kontakt:
Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf - Garath
Julius-Raschdorff-Str. 4, 40595 Düsseldorf
Gemeindebüro Telefon: 0211 6011549 garath@evdus.de
www.ev-kirche-garath.de

Gemeindeversammlung

am 17. November 2019 um 10.30 Uhr im Anne-Frank-Haus, Stettiner Str. 114

Die wesentlichen Themen werden sein:

- **Presbyteriumswahl 2020**
- **Unsere Sonntagsgottesdienste**

Zur **Presbyteriumswahl 2020:**

Das Presbyterium wünscht sich sehr, dass wir am Ende der Gemeindeversammlung mindestens zehn Kandidatinnen und Kandidaten sein werden, aktuell haben wir erst acht. Wir streben mindestens zehn Kandidatinnen und Kandidaten an, damit wir die vielen Aufgaben, die wir als Presbyterium haben, auf mehr Schultern als aktuell verteilen können.

Bei der Gemeindeversammlung werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen. Man kann auch noch bei der Gemeindeversammlung vorgeschlagen werden bzw. seine Kandidatur bekannt geben. Nur wenn wir mehr als zehn Kandidatinnen und Kandidaten haben, kommt es am **1. März 2020** zur Presbyteriumswahl. Ansonsten gelten die Kandidatinnen und Kandidaten auch ohne Wahl als gewählt. Die letzte echte Presbyteriumswahl in unserer Gemeinde fand im Jahr 2012 statt. Es wäre an der Zeit, dass wir mal wieder mehr Personen haben als zu wählende Presbyterinnen und Presbyter. Aktuell haben wir einen deutlichen Männerüberschuss im Presbyterium und bei den aktuellen Kandidaten. Es wäre schön, wenn sich insbesondere noch Frauen entschließen zu kandidieren.

Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt sein. Sie müssen in das Wahlverzeichnis eingetragen sein und nach den Bestimmungen der Kirchenordnung zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet sein. Darüber hinaus dürfen sie das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre.

Zu den **Sonntagsgottesdiensten:**

Das Presbyterium hat sich zusammen mit dem Gottesdienstausschuss und den Kirchenmusikern Gedanken gemacht, wie unsere Gottesdienste attraktiver werden können. Wir haben einige Ideen entwickelt, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten.

Dabei geht es um:

- die liturgischen Gesänge
- die Beteiligung von Gemeindegruppen
- Zentral-Gottesdienste

Wir hoffen sehr, dass Sie recht zahlreich zu unserer Gemeindeversammlung erscheinen.
Natürlich sind Sie auch eingeladen, vorher um 9.30 Uhr den Zentral-Gottesdienst im Anne-Frank-Haus zu besuchen.

Es grüßt Sie ganz herzlich
Rainer Jeschke, Prädikant

Gemeinde **mit** mir

Presbyteriumswahl
1. März 2020

Zwei Tasteninstrumente

Am 1. September fand unser Sonntagskonzert in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit zwei in Garath gut bekannten Künstlern statt. Matthias und Marianne Nagel musizierten gemeinsam an Orgel und Keyboard. Zwei Instrumente, die unterschiedlicher nicht sein können.

Die Kirche war sehr gut besucht. Viele Weggefährten und Gemeindeglieder, die die beiden noch aus der Wirkungszeit in Garath kennen, saßen in den Bänken. Aber auch andere Besucher kamen, neugierig auf diese Musik.

Was erwartete uns? Eine außergewöhnliche Stunde mit beindruckenden Klängen.

Matthias Nagel begrüßte das Publikum und nach kurzer Beschreibung der ersten Stücke lud er ein, sich auf die spannende Mischung aus den beiden Instrumenten einzulassen. Und da es für diese Verbindung aus Orgel und Keyboard keine Vorlagen gibt, hatten Matthias und Marianne Nagel alle Stücke neu arrangiert.

Bei den ersten Stücken von Julias Röntgen und Nicolai von Wilm hatte das Keyboard Vorrang und die Orgel hielt sich im Hintergrund. Das änderte sich bei den klassischen Orgelwerken von Bach. Dort hatte die Orgel die Führung und bekam durch das Keyboard einen außergewöhnlichen Beiklang.

Nach drei selbstkomponierten Stücken von Matthias Nagel, die mit einer beschwingten Leichtigkeit daherkamen, kam die Popmusik an die Reihe. Das Stück „Marche de Sacco et Vanzetti“ von George Moustaki erzeugte „Gänsehautfeeling“. Und wer den Song „Viva la vida“ von Coldplay im Original kennt, wurde von der Orgelversion überwältigt.
Orgel kann auch Pop.

im Dialog

Das Konzert wurde für Ohr und Auge ein Genuss, da man in der Bonhoeffer-Kirche den Akteuren an Orgel und Keyboard zuschauen kann.

Am Ende wurden Marianne und Matthias Nagel für ihr perfekt abgestimmtes Spiel und die Freude am gemeinsamen Experimentieren mit Ovationen belohnt und kamen nicht ohne Zugabe davon. Nach dem Konzert konnten Marianne und Matthias viele bekannte Gesichter persönlich begrüßen, den Dank für dieses Konzert entgegennehmen und ihre Verbundenheit mit Garath zeigen. Es gab nur positive Stimmen. Das Publikum ging entspannt und beschwingt in den Sonntagabend.

Noch einen positiven Aspekt hatte das Konzert. Den Erlös aus den Spenden am Ende des Konzertes erhielten zu gleichen Teilen die Bläserinnen und Bläser von Beton und Blech und der Chor Vox humana. Beton und Blech feiert dieses Jahr sein 35jähriges Jubiläum und Vox humana wird nächstes Jahr 30 Jahre alt."

Cornelia Frings

LUTHERS GROOVE & GERHARDTS BLUES

Alte Choräle neu erhören – mitreißend und poetisch

Sonntag, 8. März 2020, 20 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Die Band um Mark Gierling (Piano & Arrangement) macht es sich seit Jahren zur Aufgabe, alte Gesangbuchlieder mit unterschiedlichsten Jazz- und Pop-Stilen in akustischer Besetzung (Gesang, Saxofon & Flöte, Klavier, Bass und Schlagzeug) neu erklingen und auferstehen zu lassen! 2013 ging es mit dem Programm „Paul Gerhardts gets the Blues" los, das neben vielen Konzerten auch in Düsseldorfer Kirchen und schließlich dem IDO-Festival zur Aufführung kam. Zum Reformationsjubiläum 2017 wurden mit „Martin Luther gets the Blues" Lutherlieder präsentiert. „...Get the Blues": Ein Erfolgsrezept, das die Band um Mark Gierling mittlerweile neben vielen Dt. Ev. Kirchentagen zu zahlreichen Orten vor allem in NRW und Rheinland-Pfalz geführt und viele Menschen begeistert hat.

Das neue Programm „Luthers Groove & Gerhardts Blues" nimmt dieses Faden auf und präsentiert eine Art „Best-Of" aus beiden Programmen. Es erwartet sie ein Abend mit unerhörten Facetten und poetischer Kraft, die in bekannten Choräle schlummert: Mitreißend und poetisch!

Die Band setzt sich aus Musikerinnen und Musikern aus dem Rheinland und dem Ruhrgebiet zusammen: von Dortmund über Duisburg, Haan, Langenfeld bis nach Köln.

Silvia Lamprecht (Haan) Gesang

Erasmus Wegmann (Dortmund) Saxofone & Querflöte

Mark Gierling (Langenfeld) Flügel & Arrangements

Alexandra Krings (Köln) Kontrabass

Marco Niemann (Duisburg) Schlagzeug

Weitere Infos: www.kulturkirche-ost.de/mark-gierling-und-band
www.facebook.com/pg/mark.gierling.band/events
www.markgierlingundband.de

KinderGottesDienst

Jeden Sonntag um 11 Uhr im Gemeindehaus an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, außer in den Sommerferien. Für alle Kinder ab ca. 3 Jahren!

Wir spielen, singen, beten miteinander und lernen viele Geschichten aus der Bibel kennen.

Die Eltern dürfen natürlich auch dabei sein. Oder sie besuchen den Gottesdienst in der Kirche, denn der findet gleichzeitig statt. So kann die ganze Familie zum Gottesdienst kommen und für alle ist das Richtige dabei!

Das Team vom KinderGottesDienst freut sich auf Dich!

Monika Schulze, Tobias Kolb, Ines Käbisch, Benedikt Zugehoer, Hope Schlimm, Annika Käbisch, Katrin Voigt, Christian Voigt und Pfarrer Carsten Hilbrans

Hier stellen wir Dir die Leute aus dem KinderGottesDienst-Team vor.

Ines Käbisch, 48 Jahre, drei Kinder im Alter zwischen 14 und 20 Jahren.

Warum machst Du beim KinderGottesDienst mit?

Ich hatte selber das Glück, in meiner Gemeinde eine super Kinder- und Jugendarbeit genießen zu dürfen. Die Freude am Glauben und diese(n) alltagstauglich weiterzugeben, motiviert mich, den Kindergottesdienst mit dem Team zu machen.

Welche Figur aus der Bibel möchtest Du treffen und warum?

Es ist wahrscheinlich das unterschiedliche Schwesternpaar Maria und Marta. Beide leben und verstehen ihren Glauben auf unterschiedliche Weise. Mit ihnen darüber zu sprechen, erweitert wahrscheinlich die Toleranz.

Verrate uns eine Erinnerung an Deine Kindheit.

Große Familienfeste mit viel Musik (Blechbläser) und allen Cousins und Cousinen.

FAMILIE STOLPERSCHATZ

Eleni Mitropoulou

St. Martin – wer er war und warum wir seinen Gedenktag feiern

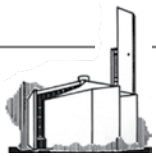
Martinstag – 11. November

Der heilige Martin lebte im 4. Jahrhundert nach Christus. Die Legende erzählt, dass er als römischer Soldat an einem kalten Wintertag auf einen frierenden Bettler traf. Martin soll seinen eigenen warmen Mantel mit einem Schwert zerteilt und dem Bettler eine Hälfte abgegeben haben. Später war Martin Bischof der französischen Stadt Tours und hat noch viel Gutes getan. Nach seinem Tod wurde er dort am 11. November im Jahr 397 mit einer großen Lichterprozession zu Grabe getragen.
Darum veranstalten die Christen jedes Jahr an diesem Tag Laternenumzüge und die Geschichte der Mantelteilung wird nachgespielt. In vielen Gegenden wird dann Hefe- oder Laugengebäck verteilt, das man durchbricht und mit anderen teilt.

Rezept für 12 Kürbis-Muffins:

200 g	Kürbisfleisch (z.B. Hokkaido, Schale und Kerne entfernen)
2 EL	Wasser
125 g	weiche Butter
100 g	brauner Zucker
1 P.	Vanillin-Zucker
1 Prise	Salz
1 Prise	Zimt
1 Prise	gemahlene Muskatnuss
1	Ei Größe L
190 g	Mehl
1 TL	Backpulver
50 ml	Milch
75 g	Rosinen

Das Kürbisfleisch mit dem Wasser aufkochen, weich dünsten und pürieren. Butter in einer Schüssel schaumig rühren. Nach und nach Zucker, Vanillin-Zucker, Salz, Zimt und Muskatnuss hinzufügen und verrühren. Das Ei ca. 30 Sekunden auf höchster Stufe unterrühren. Kürbispüree unterrühren. Mehl mit Backpulver mischen und abwechselnd mit der Milch auf mittlerer Stufe unterrühren. Zuletzt die Rosinen unterheben.
Den Teig in einer gefetteten Muffin-Form oder in Papierförmchen verteilen und bei 180 Grad (Umluft: 160 Grad) im Backofen ca. 35 Minuten backen. Nach dem Erkalten kann man die Muffins mit Puderzucker bestreuen oder mit Zuckerguss verzieren



		Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und GZ	Anne-Frank-Haus
3. Nov	20. So. n. Trinitatis	11:00 Otto KiGo	9:30 Otto
10. Nov	drittletzter So imKJ	11:00 Hilbrans KiGo	9:30 Hilbrans A
17. Nov	vorletzter So im KJ	KiGo	9:30 Jeschke T Gemeindeversammlung
20. Nov	Buß- und Bettag	11:00 Otto A	
24. Nov	Ewigkeitssonntag	11:00 Otto/Hilbrans A KiGo	
1. Dez	1. Advent	KiGo	9:30 Otto mit Frauenhilfe
8. Dez	2. Advent	11:00 Hilbrans T mit KiTa JRS KiGo	9:30 Hilbrans A
15. Dez	3. Advent	17:00 Jescke MusikGottesdienst KiGo	
22. Dez	4. Advent	11:00 Otto A KiGo	9:30 Otto
24. Dez	Heiligabend	15:00 Krippenspiel Hilbrans 16:30 Krippenspiel Hilbrans 23:00 Mette Otto	0 17:00 Vesper Otto
25. Dez	1. Weihnachtstag		9:30 Hilbrans A
26. Dez	2. Weihnachtstag	11:00 Jeschke	
29. Dez	1. So. n. d. Christfest	11:00 Hilbrans	9:30 Hilbrans
31. Dez	Silvester	18:00 Hilbrans	
1. Jan	Neujahr		15:00 Jeschke
5. Jan	2. So. n. d. Christfest	11:00 Otto	9:30 Otto A
12. Jan	1. So n. Epiphanias	11:00 Hilbrans KiGo	9:30 Hilbrans T
19. Jan	2. So n. Epiphanias	11:00 Hilbrans A KiGo	9:30 Hilbrans
26. Jan	3. So n. Epiphanias	KiGo	9:30
2. Feb	4. So n. Epiphanias	11:00 Hilbrans T FamGD Tauferinnerung2019	

Gemeindezentrum Hellerhof

Taizé-Gottesdienste

finden seit Sept. am 1. Freitag im Monat um 18.30 Uhr statt:
8. Nov, 6.Dez, 10.Jan, 7. Feb

Regelmäßig feiern wir Abendmahlsgottesdienste im St. Hildegardis-Heim und im Otto-Ohl-Haus.

Adventsfeiern für Senioren:

Nord

Mittwoch, 11. Dezember
14.30 Uhr
GZ Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Pfarrer Carsten Hilbrans

Süd

Donnerstag, 19. Dezember
14.30 Uhr
GZ Hellerhof
Pfarrerin Birgit Otto

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es Situationen gibt, bei denen der Gottesdienst nicht von der/dem angekündigten Pfarrerin/Pfarrer geleitet werden kann.

9. Feb	Septuagesimae	11:00	Hilbrans	KiGo	9:30	Hilbrans A
16. Feb	Sexagesimae	11:00	Otto	KiGo	9:30	Otto
23. Feb	Estomihi	11:00	Hilbrans A Karneval	KiGo	9:30	Hilbrans
1. März	Invocavit	11:00	Otto/Hilbrans/Jeschke Presbyteriumswahl	KiGo	9:30	Jeschke

SONNTAGS

11.00 **Gottesdienst**

DIENSTAGS

14.00 **Elterncafé KiTa,** 1. i.M.

18.00 **Bläser-Anfänger-Unterricht**
19.00 **Jugend-Bläserkreis „brass kids"**
20.00 **Bläserkreis „Beton und Blech"**
Hansgeorg Birgden, Tel. 795 14 08

MITTWOCHS

09.00 **Ruhiges Radwandern für Senioren**

09.30 **Frauengesprächskreis** der Frauenhilfe,
4. i.M., Bruni Baltha, Tel. 30294887

17.30 **Blockflötenkreis „Holz & Wind"**
18.30 **Querflötenkreis „Kreuz & quer"**
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20:00 **Garather Chor**
Gudrun Barkschat

DONNERSTAGS

15.00 **Seniorenclub**
Christel Thiessies, Tel. 70 28 35

FREITAGS

13.30 **Sozialberatung der Diakonie**
bei der Garather Tafel,
AndreaWeigler, Tel. 300 64 30

15.00 **Tischlein deck dich – Kochkurs**
Info: B. Schellenberg

SAMSTAGS

09.30 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe,
letzter i.M.
Frau Borgmann

10.00 -11.30 **Erwachsenen-Flötenkreis „Rec-time"**
1. i.M. Doris Bläser, 795 14 08

10-13 **Bambusflötenkreis-"Bambuszauber"**
3. i.M.
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

SONNTAGS

20.00 **Rück-Platz-Wechselschritt,**
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

MONTAGS

15.30 **Blockflötenunterricht**
17.00 **Querflötenunterricht**
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20.00 **Chor** „vox humana“
Maja Zak, Kantorin, Tel. 6101 9144

DIENSTAGS

12.00 **Mittagstisch und Geselligkeit**
Anmeldung: Ulrike Terhaag, Tel. 702 27 70

19.45 **Standardtänze,** Susanne Göhl

20.00 **Männerkreis**, 1. i.M.

MITTWOCHS

09.15 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe, 2. i.M.
Frau Schulze, Tel. 700 52 59

15.00 **Frauenhilfe**, 1. und 3. i.M.
Christina Lenk, Tel. 700 98 20

17.30 **Show-Tanz mit Verena** für Mädchen ab 8
Manuela Riechers, Tel. 48 21 39

18:00 **ZUMBA® KIDS** für Kinder von 7-11 Jahren
19:00 **ZUMBA® FITNESS** Zumba für Erwachsene
Veranstalter: Hellerhofer Sportverein
Info: Elisabeth Wicke
Mail:sportwart@hellerhofer-sportverein.de

19.00 **Team Jugendarbeit**
Tobias Kolb, Tel. 0178 72 66 080

19.30 **Meditation im Alltag,** 1. und 3. i. M.
KiTa Dresdener Straße 61
Info: Wilhelm Barth

DONNERSTAGS

09.30 **Frauenbibelkreis**, 1. und 3. i.M.

19:00 **Improvisationstheatergruppe**
Stephanie Korsten

FREITAGS

16.00 **„Kleine Fische”**
Kindergruppe für 6-10jährige
Annette Jeschke, Tel. 700 03 46

SAMSTAGS

Kinder- und/oder Jugendtage
Termine werden ausgehängt.
Tobias Kolb tobias.kolb@evdus.de

HI GEMEINDE!
PROBIERT MIT HEITERKEIT AUS,
MITEINANDER DIE SPONTANEN UND
KREATIVSTEN REIME
LAUFEN ZU LASSEN.
GESELLT EUCH UM 19°° GERNE ZU UNS!
HERZLICHST,
Steffi, Hannah, Sabrina, Sabine, Ines
(Improtheater, Do 19h, GZH)

10 Jahre Mittagstisch im Gemeindezentrum Hellerhof

Im Oktober 2009 starteten sechs Ehrenamtliche in zwei Dreiergruppen mit dem Mittagstisch im Gemeindezentrum Hellerhof. Seitdem gibt es immer dienstags um 12 Uhr ein Vier-Gänge-Menü aus dem Otto-Ohl-Haus. Danach wird Kaffee und Kuchen serviert. Anschließend wird gespielt, am beliebtesten sind z.Zt. Romme Cup und Doppelkopf.

Vor zehn Jahren waren wir manchmal mehr Helfer als Gäste. Das ist inzwischen anders. Besonders beliebt bei den Besuchern sind unsere jährlichen Highlights wie das Grillfest im August und das Gänseessen im Dezember.

Je nach Zusammensetzung der Gäste und der jeweiligen Ehrenamtlichen wird auch Karneval gefeiert.

Im Laufe der Jahre haben viele Ehrenamtliche und auch Gäste aus den verschiedensten Gründen gewechselt. Aber die meisten hielten uns über Jahre die Treue.

Eine unserer momentanen Ehrenamtlichen wird aus gesundheitlichen Gründen im nächsten Jahr aufhören, bleibt uns aber als Gast erhalten. Darum wäre es schön, wenn wir noch jemanden dazu bekämen, der Spaß daran hat, ein oder zweimal im Monat dienstags beim Mittagstisch zu helfen. Auch neue Gäste sind natürlich willkommen.

In den Ferien ist in der Regel kein Mittagstisch. Allerdings haben wir in den diesjährigen Sommerferien erstmalig an vier Dienstagen Kaffee und Kuchen mit anschließenden Gesellschaftsspielen angeboten, was auch begeistert angenommen wurde.

Wer neugierig geworden ist, noch Fragen hat oder sich zum Essen anmelden möchte, kann sich bei mir melden unter der Telefonnummer 70 22 770.

Das Team vom Mittagstisch freut sich über Ihr Interesse.

Ihre Ulrike Terhaag

Fühlen Sie sich auch in diesem Jahr wieder eingeladen von den Gastgebern des

„Lebendigen Adventskalenders“.

Einen lieben Dank an alle, die Ihre Tür öffnen und für uns in Garath und Hellerhof ein Strahlen in die Gesichter zaubern möchten. Sei es durch liebevolle Dekorationen, leckere Bewirtung, gesangliche oder musikalische Darbietungen, Lesungen oder Theatervorführungen.

Lassen Sie, liebe Gemeindeglieder, sich überraschen, Sie werden erwartet!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht allen

Ulrike Terhaag

Gemeinde mit mir

Presbyteriumswahl
1. März 2020

Andacht und Café –

ein Angebot für Senioren in Südwest

Reden über Gott und die Welt – Spiritualität leben – auf das Wort hören – den Raum genießen – den Kaffee schmecken – den Nachbarn treffen – der Pfarrerin begegnen

Kapelle im Hospiz, René-Schickele-Straße
Donnerstag, 28.11. 2019, 30.1., 27.2., 26.3.2020
jeweils um 10.30 Uhr

Lebendiger Adve

An jedem Tag um
Fenster in Gar

20

Ruth Kaever
Osteroder 20
Hellerhof-Ost

6

JFE – Jugendfreizeit-einrichtung St. Matthäus
Berta-von-Suttner 17
Hellerhof-West

18

Anne-Frank-Haus
Stettiner 114
Garath-Ost

16

Ökumenische Hospizbewegung D-Süd
Ricarda-Huch 2
Garath-West

13

Familie Vahlhaus
E-Heuss-Knapp 30
Hellerhof-West

5

Familie Hülsen
Elsa-Brändström 3
Hellerhof-West

11

Familienzentrum
Ingeborg-Bachmann 29
Hellerhof-West

19

Familie Lohkemper
Graf-v-Stauffenberg 5
Hellerhof-West

23

Otto-Ohl-Haus
Julius-Raschdorff 2
Garath-West

21

Familie Lampenscherf
Leo-Baeck 5
Hellerhof-West

17

Weihnachts-Karaoke mit dem Männerkreis
im GZ Hellerhof-Ost
Dresdener 63

15.
„Weihnac
(Wintermärchen mit
17.00 Uhr Kaf
Gemeindezentrum
Julius-Ra

Dietrich-Bon
15:00
18:30
Anne-Frank-

St. Hildegard
St. Theresia
St. Norbert
St. Matthäus

...entskalender 2019

... 17 Uhr öffnet sich ein ...ath oder Hellerhof

7

...30 Uhr
...hts-KuKuK“
...Blechbläsern und Flöten)
...ffee und Kuchen
...D-Bonhoeffer-Kirche
...aschdorff 4

Familie
Schwerdtner-Hüyng
Jakob-Kneipp 113
Garath-West

8

3

Familie
Nieland-Schuller
Stettiner 52
Garath–Ost

9

Düsseldorfer
Südsinger
Freizeitstätte Garath
Arenasaal

Ev. Tageseinrich-
tung für Kinder
Dresdener 61
Hellerhof-Ost

2

15

Konzert-GD mit
Garather Chor, Vox
Humana und Solisten
D-Bonhoeffer-Kirche

Hildegardis-Heim
Ricarda-Huch 2
Garath-West

4

10

Familie Lenk
Graf-v-Stauffenberg 36
Hellerhof-West

24

...hoeffer-Kirche
...und 16:30
...und 23:00
...Haus 17:00

...lis-Heim 15:00
...15:30 und 18:30
...16:30
...22:00

Ingrid Rogalla
Julius-Raschdorff 6
Garath-West

12

Schlosshof Garath
Reithalle
Garather Schlossallee 22
Garath-Ost

22

Familie Reinhold
Seesener 28
Hellerhof-Ost

14

Familie Rehnelt
Karl-Jaspers 12
Hellerhof-West

1

Frauenfreizeit auf Amrum

Diesmal ging es wieder in großer Runde für 10 Tage auf die Nordseeinsel Amrum. 24 Frauen machten sich voller Vorfreude auf die 12-stündige Anreise.

Die spannenden Fragen im Voraus waren wie jedes Mal: Wie wird das Wetter sein, in welchem Zustand wird das – in die Jahre gekommene – Haus diesmal sein und wie wird das Zusammenleben in der Gruppe klappen?

Sieben Frauen waren zum ersten Mal mit uns auf Reisen. Davon kannten sich einige bereits vom Frauenfrühstück bzw. vom Mittagstisch im Gemeindezentrum Hellerhof.

Die Hinreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln klappte prima, so dass am Abend bereits die ersten Strandspaziergänge gemacht wurden und einige schon in der Nordsee bei angenehmen 22 Grad (Wassertemperatur!) badeten.

Von der großen Hitzewelle auf dem Festland bekamen wir allerdings nichts mit. An einigen Tagen war es am Strand so windig, dass wir vom Sand förmlich paniert wurden. Es gab aber auch sonnige Tage im Strandkorb, wolkenlose, traumhafte Sonnenuntergänge und auch mal einen Tag, der bewölkt war, mit leichten kurzen Schauern. Mit den Fahrrädern und der Inselbahn wurden Ausflüge über die Insel gemacht. Wir spazierten durch den Wald zur Vogelkoje, und über Bohlenwege durch die Dünenlandschaft und natürlich über den Kniepsand am Strand entlang. Beim Besuch des Föhrer Bauernmarktes (in Nebel/Amrum), wurden Mitbringsel und leckere Vorräte für Zuhause gekauft.

An den Abenden, an denen wir „kochfrei“ hatten, waren wir abwechselnd in drei tollen Restaurants, in denen sehr freund-

liches Personal leckeres Essen zu humanen Preisen anbot. An den Tagen, an denen wir im „Haus Altenwerder“ selbst gekocht haben, übertrafen sich die Kochgruppen gegenseitig mit köstlichen Gerichten und phantasievollen Tischdekorationen.

Auch in diesem Jahr konnten wir an einer musikalischen Abendfeier in der St.-Clemens-Kirche im Nachbarort Nebel teilnehmen. In der Ansprache ging es um Vorbilder im christlichen Glauben und dabei auch um Dietrich Bonhoeffer. Wir erfuhren, dass diese musikalischen Abendfeiern bereits eine lange Tradition auf Amrum haben. Im Nationalsozialismus wurden die Sonntagsgottesdienste von den Nazis bespitzelt. Nicht so jedoch die musikalischen Abendfeiern, in denen nur Musik vermutet wurde. So konnte in den dortigen Lesungen und Ansprachen auch Kritisches untergebracht werden.

Um das Thema Nationalsozialismus ging es auch in einem der Kinofilme („Der Fall Collini“), den sich einige von uns im Inselkino in Norddorf ansahen.

Den „Literarischen Abendspaziergang“ durch die Dünen ließen wir wegen des ungemütlichen Wetters an diesem Abend ausfallen. Statt dessen machten wir es uns im Haus bei Tee, Kerzenschein und dem Vorlesen besinnlicher Texte gemütlich. Danach wurde noch zusammen gesungen. Wir waren eine sehr singfreudige Gruppe, sehr zur Freude von Monika Schulze, die dankenswerterweise wieder ihre Gitarre dabei hatte.

Den Sonntagsgottesdienst konnten wir, wegen der Ferienzeit, im Gemeindehaus in Norddorf besuchen.

Insgesamt hatten wir eine sehr harmonische und entspannte Zeit, auch wenn das „dicke Ende“ uns wieder auf der Heimfahrt erwartete:

Durch einen LKW-Unfall wurde eine Brückenreparatur notwendig, weswegen wir nicht wie geplant von Dagebüll nach Düsseldorf mit dem Zug durchfahren konnten, sondern viermal umsteigen mussten. In Hamburg-Harburg konnten wir schließlich in einen Zug steigen, der bis Düsseldorf durchfuhr und trotz der Ferien nicht überfüllt war, so dass wir alle einen Sitzplatz bekamen.

Ende gut, alles gut – bis zur nächsten Frauenfreizeit in zwei Jahren... so Gott will.

Es grüßt alle Interessierten
Ulrike Terhaag

500 Jahre Luther kann jeder –

2016 Paris, 2017 Hamburg, 2018 Würzburg... und nun, 2019, Wittenberg/Eisleben/Torgau. Wir waren auf den Spuren Luthers, Melanchthons und Cranachs. Wissen pur!
Es war wieder großartig! Zum einen inhaltlich und zum anderen in der Gemeinschaft. Wolfgang Paniczek hatte erneut mit Liebe und Akribie vorbereitet.

Am frühen Freitagmorgen ging es aus Hellerhof und Garath los und obwohl wir über Wuppertal fuhren, kamen wir ohne Schwierigkeiten pünktlich in Wittenberg (Lutherstadt) an. Diesmal waren wir neun Mann und schon die Zugfahrt bot Gelegenheit für gute Gespräche. Unser Jüngster ist 35 und der Älteste 79. Ich habe hier aufgehört zu zählen, denn das Alter ist völlig egal. Für die Sprüche untereinander ist man offensichtlich nie zu alt. Es gab keinen Streit, keine Unstimmigkeit.

Am dritten Abend hatten wir – unter dem Einfluss von reichlich „Luther-Tropfen", dem lokalen Kräuterschnaps, eine hitzige theologische Diskussion, die wir alle sehr genossen haben. Welch ein Spaß!
Wir waren in einem Brauhaus mitten in Wittenberg direkt gegen über dem Rathaus und der Stadtkirche St. Marien untergebracht. Dort konnten wir frühstücken und Abendessen einnehmen und von dort aus unternahmen wir unsere Touren. Kaum angekommen hatten wir unsere Stadtführung. Wir betraten gedanklich die Welt von Luther, Melanchthon und Cranach. Beeindruckend! In einem nur 1,5 km Fußmarsch hatten wir die Thesentür, das Luther- und das Melanchthonhaus und schließlich die Stadtkirche, in der der erste Reformationsgottesdienst gefeiert wurde. Für mich wurde hier Geschichte „be-greifbar".
Samstag waren wir in Eisleben und sahen das Geburtshaus und das Sterbehaus von Luther. Klasse war auch das Taufbecken der St. Petri-Pauli-Kirche. Täufer und Täufling können ganz ins Wasser steigen. Auch weitere Anregungen konnte unser stellvertretender Baukirchmeister mitnehmen…
Das alles in entspannter Ruhe. Auf dem Marktplatz war es so schön, dass wir die Bauhaus-Ausstellung, die wir am Nachmittag auf der Rückreise nach Witten-

– 502 nur wir ...

berg noch geplant hatten, locker gestrichen haben und stattdessen ins Eiscafé einkehrten. Das alles in Harmonie und reichlich Scherzen und Lachen.

Am Sonntag waren wir im Gottesdienst und zwar in jener Schlosskirche, bei der Luthers Thesen an die Tür genagelt wurden. Wir durften die Kirche auch durch diese Tür verlassen.

Danach ging es nach Torgau, um das Schloss Hartenfels zu besuchen. Vorher waren wir noch – auf Tipp des weitgereisten Rainer Rohstock – im Restaurant „Herr Käthe“ im Nachbarhaus der Katharina von Bora (Luthers Ehefrau) essen. Über einen Spaziergang zum Denkmal aus dem zweiten Weltkrieg, hier hatten sich die Amis und die Sowjets am 25. April 1945 die Hand gereicht, ging es dann nach Wittenberg zurück.

In der abendlichen Runde beschäftigten wir uns im Männerkreis mit der Nachhaltigkeit unseres Tuns in Umweltbelangen. Was kann der Einzelne tun? Was sollte der Nachbar tun? Was könnte die Politik tun? Ich denke, jeder hat hier seine Impulse mitgenommen.

Am Montagvormittag, unserem Rückreisetag, wurde es im Melanchthonhaus noch einmal historisch/wissenschaftlich. Die Stadtväter von Wittenberg haben anlässlich der 500 Jahr-Feier viel Geld in die Hand genommen und das war sowohl in den Museen als auch im Straßenbild deutlich erkennbar.

Zwei Dinge nehme ich aus der Fahrt mit:

1. JEDER sollte mal nach Wittenberg reisen und sich mit den Wurzeln der Reformation vertraut machen. Beeindruckend, welche Gedanken sich die Köpfe hier gemacht haben und wie es auch ohne Internet so virulent werden konnte.
2. Es ist toll, so etwas in einer Männerfahrt zu erleben. Wir sind offen für weitere Männer aus der Gemeinde. Wir treffen uns einmal im Monat. Vielleicht fahren wir nächstes Jahr mit 15 Mann?!

Kommt vorbei! Erster Dienstag im Monat, Gemeindezentrum Hellerhof 20 Uhr.

Thomas Terhaag

Neues aus dem Anne Frank haus

Es gibt Neuigkeiten im Anne-Frank-Haus: Tina Davidovic hat nach den Sommerferien einen gesunden Jungen zur Welt gebracht und befindet sich momentan in Elternzeit. Für sie übernimmt **Fiona Donath** die Elternzeitvertretung. Fiona hat dieses Jahr ihr Studium als Sozialarbeiterin und Gemeinde- und Religionspädagogin abgeschlossen und arbeitet nun seit den Sommerferien in unserer Einrichtung.

Unser wöchentlicher Angebotsplan bietet natürlich weiterhin jeden Tag von 15 Uhr bis 19 Uhr vielfältige Aktionen für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren in unserer Einrichtung an. Außerdem haben wir an fast allen Samstagen von 11 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Zusätzlich zu diesen täglichen Angeboten im Anne-Frank-Haus wird es auch 2020 einige besondere Highlights bei uns geben!

Am 21.02. findet wieder die Kinderkarnevalsparty der evangelischen Jugend Düsseldorf statt, zu der wir gemeinsam mit den Kindern hingehen werden.

Auch in den Ferien gibt es wieder tolle Angebote. Mit den Kindern zwischen 7 und 12 Jahren fahren wir in den Osterferien vom 14. bis 18.04. nach Velbert und gestalten eine Freizeit mit dem Thema „Leben auf dem Bauernhof".
Für die Jugendlichen geht es im Sommer nach Kroatien: Vom 9. bis 24.07. findet das erste Camp für 15 bis 21Jährige statt und die Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren dürfen ins zweite Camp mitfahren, welches vom 22.07. bis 6.08.

stattfindet. Die Anmeldeflyer werden ab November im Anne-Frank-Haus ausliegen oder sind auch online zum Runterladen auf www.ejdus.de/reisen.

Bevor das neue Jahr jedoch beginnt, wollen wir dieses Jahr ausklingen lassen. Im Rahmen des Lebendigen Adventkalenders öffnen wir für alle interessierten Garather am Mittwoch, den 18. Dezember unsere Türen und laden herzlich ins Anne-Frank-Haus ein.

Schaut gerne bei uns vorbei, wir freuen uns auf Euch!

Nicole Manns-Rodenbach

Im Rahmen der Aktion

#himmelsleuchten

der katholischen Kirche in Düsseldorf

laden wir alle Garather, Hellerhofer, Benrather, Urdenbacher und darüberhinaus herzlich ein, die St. Matthäus-Kirche in einem besonderen Licht zu erleben.

Wir freuen uns auf Sie
der Vorbereitungskreis von St. Matthäus

Nacht der offenen Kirche

St. Matthäus leuchtet

Sa, 16. November 2019

ab 17:30
Die Matthäus-Kirche wird von außen angestrahlt. Herzliche Einladung gemeinsam zu schauen und zu staunen bei Glühwein und Brezeln.

ab 19:00
in der Kirche:
Tobias Beitzel, Poetry Slam
Joyful voices, Chor, O. Heskamp

„LebensRaum“
19:45 bis 21:45 Stille Zeit
21:45 bis 22:00 Nachtgebet

Offene Kirche für Kinder:
Freitag, 15. November ab 18:00

Kath. Pfarrgemeinde St. Matthäus, René-Schickele-Str. 6, Tel. 70 17 77

ST. MATTHÄUS

Unterstützt von Garath 2.0 und dem Erzbistum Köln

Neu in der Kita Dresdener Straße

Liebe Gemeinde,
seit dem 1. September bin ich die neue Leitung der Ev. Kita Dresdener Straße. Mein Name ist Silvia Üblaker. Ich bin 55 Jahre alt und wohne mit meinem erwachsenen Sohn in Düsseldorf-Urdenbach.

Ich bin im Süden von Düsseldorf geboren und habe in Garath einen großen Teil meiner Kindheit verbracht. Dort bin ich zur Schule gegangen und 1978 in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche konfirmiert worden.

Zuletzt arbeitete ich viele Jahre in der Tageseinrichtung für Kinder, Südallee der ev. Kirchengemeinde Urdenbach. Dort war ich in verschiedenen Gruppenformen tätig, habe den Übergang zur Diakonie erlebt, den Aufbau zum Familienzentrum und den Umzug in ein neues Gebäude.

2016 übernahm ich dort die Tätigkeit der ständigen stellvertretenden Leitung und konnte ein weiteres vielfältiges Arbeitsfeld kennenlernen. Ich konnte bei der Planung vieler interessanter Angebote des Familienzentrums mit unseren Kooperationspartnern und bei der Konzeptentwicklung mitwirken.

Nun freue ich mich auf neue Herausforderungen und auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Team, den Kooperationspartnern, der Kirchengemeinde und den Familien aus der Kita mit vielen positiven Erlebnissen und interessanten Begegnungen.

Tag der offenen Tür

am Samstag, 23. November 2019
von 11:00 bis 12:30 Uhr

Herzlich eingeladen sind alle Familien, die sich für einen Platz in unserer Tageseinrichtung für Kinder interessieren. An diesem Vormittag können Sie unser Haus besichtigen und unser pädagogisches Konzept kennenlernen.

Über Ihren Besuch freuen wir uns sehr.
Ev. Familienzentrum Dresdener Straße
Silvia Üblaker

Schnuppernachmittag

jeden ersten Montag im Monat
von 14:30 bis 16:00 Uhr

An diesem Nachmittag können Familien mit Kindern, die noch keinen Kindergartenplatz haben, unsere Einrichtung besuchen. Die Kinder haben die Möglichkeit, Kontakte zu Gleichaltrigen aufzunehmen, sie können neue Spiele und Materialien kennenlernen, auf Entdeckungsreise gehen oder einfach nur beobachten.

Für die Eltern bieten wir die Gelegenheit, unsere Einrichtung, das pädagogische Personal und unser Konzept kennen zu lernen. Für offene Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ev. Familienzentrum Dresdener Straße
Silvia Üblaker

Offene Sprechstunden

Haben Sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes?
Die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Düsseldorf bietet einmal monatlich eine offene Sprechstunde an:

Mittwoch im Monat siehe Aushang
Ev. Gemeindezentrum Garath,
Julius-Raschdorff-Straße 4
mittwochs, 10:00 – 11:30
Ev. Kita Dresdener Straße 61

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistr. 7, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211 715057

Termine bitte in der jeweiligen Kita erfragen, telefonische Reservierung. Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

Eltern-Café

Jeden 1. Dienstag i. M. von 14:30 – 16:00 (außer in den Ferien) im GemeindeZ DBK, begleitet von Simone Fornfeist.
Kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich

Vogel-Futterstellen selber bauen für (Groß-)Eltern und Kinder ab 4

Das Füttern von Singvögeln hat eine lange Tradition, an den Futterstellen lassen sich die Tiere aus nächster Nähe beobachten. Im Rahmen dieser Workshops werden Meisen-Glocken hergestellt und mit selbstbereitetem Fettfutter gefüllt. Zusätzlich gestalten wir eine Aufhängevorrichtung aus Holz für Meisenknödel und Nuss-Säckchen. Dabei erfahren (Groß-)Eltern und Kinder mehr über heimische Singvögel und mögliche Artenschutzmaßnahmen.

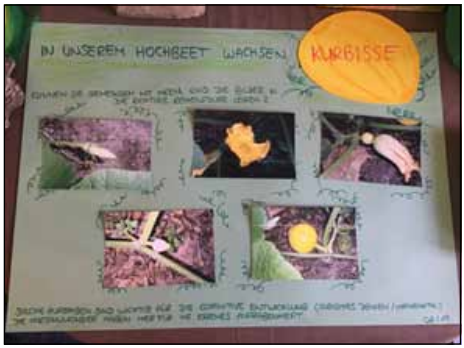
Montag, 8.11. von 15.30 bis 17.45 Uhr
Frank Gennes, 1 Termin, gebührenfrei
Evangelisches Familienzentrum,
Kita Julius-Raschdorff- Straße 4a

ERNTEZEIT

in der Tageseinrichtung für Kinder, Julius-Raschdorff-Straße.

Ein Baustein unserer offen gestalteten Pädagogik ist das gemeinsame Erleben von Naturereignissen, zum Beispiel säen – gießen – wachsen – ernten – essen.

Auf eine ganze einfache Art und Weise bringen wir den Kindern die Natur näher, buddeln mit ihnen in der Erde und ganz nebenbei legen wir noch den Grundstein für eine gesunde Ernährung – das geht wunderbar im eigenen Garten. Es macht Spaß, endlich in den Händen zu halten, worauf man so lange gewartet hat.



An unserem Aktionstisch im Flur kann jedes Kind und jeder Erwachsene an Hand eines Bilderlegespiels sein Wissen testen: Wie entsteht ein Kürbis?

Schauen Sie gerne mal in unserer Kita vorbei und erkunden unsere Einrichtung.
Simone Fornfeist / Leitung Familienzentrum Garath-Hellerhof

PHYSIOTHERAPIE
TADAY

Krankengymnastik
Behandlung nach Bobath
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Wirbelsäulengymnastik
Atemtherapie
Klassische Massage

Lymphdrainage
Fangopack/Heißluft
Eisanwendungen
Beratung bei orthopäd. Hilfsmittelversorgung
Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

Physiotherapie-Praxis Brigitte Taday
Fritz-Erler-Str. 15, 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 700 43 21 Fax 0211 700 05 26

BTS TADAY REISEN

Reisen nach Masuren ins familiengeführte Landhotel direkt am See.
Gemeindefreizeiten, Erlebnis-Wander-Studienreisen, Klassenfahrten europaweit.

Adventsfahrten, u.a.

- 20.11. Bunte Kerke Lieberhausen, Gänseessen in Attendorn Burg Schnellenberg, 48 €
- 27.11. Düsseldorfer Impressionen: Stadtrundfahrt und Weihnachtsmarktbesuch, 25 €
- 1.12. Schloss Burg: Adventsbasar mit Kaffeetrinken, 27 €
- 4.12. Aachen: Weihnachtsmarkt und Einkaufsmöglichkeit bei Lambertz und Lindt, 25 €
- 11.12. Schloss Merode: Romantischer Weihnachtsmarkt, 26 €
- 14.12. Landgut Krumme: Velener Waldweihnachtsmarkt, 29 €

Einfach mal raus ...Flüge ab Dortmund/ Köln direkt nach Masuren.
Landhotel am See, gutes Essen, frische Luft, Programm auf Wunsch.
Auch für Familien geeignet.
Termine über Weihnachten und Silvester noch verfügbar.

Mietomnibus: Unser Bus für Ihre Gruppe – Info unter 0800-6278736

Brigitte TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211-7005170 / 7053744 • Email: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de

Unterwegs mit Freunden:
Wir freuen uns auf Sie!

*Waffelbäcker*innen gesucht!*

Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat bieten wir in unserem Café frisch gebackene Waffeln an, von 14 bis 16 Uhr im Begegnungsraum des zentrum *plus*.

Wir suchen:

Ehrenamtliche,
die Lust haben,
uns beim Waffelbacken
zu unterstützen !!!

Bei Interesse
bitte bei uns melden!

Termine, Termine im Zentrum Plus

Wir laden alle herzlich ein zur **1. Kleiderbörse für Senioren,** am Freitag, 8. November von 14 bis 17 Uhr im Begegnungsraum.
14 Tische stehen zur Verfügung, an denen Kleidung aller Art verkauft werden kann.
Wer verkaufen möchte, melde sich bitte im Büro von Garath 2.0 an.
Wer nicht verkaufen möchte, kann bei Kaffee und Kuchen zum Stöbern vorbeischauen.

Am Freitag, den 14. November, findet unser diesjähriges **Martinsgansessen** statt.
Um 12.30 Uhr ebenfalls im Begegnungsraum in gemütlicher Atmosphäre. Die Karten dazu werden ab dem 10.10. bis zum 4.11. pro Person für 10.50 € im Netzwerkbüro Garath verkauft.

Das nächste **Doppelkopf-Turnier** wartet auf kartenbegeisterte Mitspielerinnen:
am 20. November ab 10 Uhr
Die Teilnahme für eine Startgebühr von 5 € sichern, im Netzwerkbüro anmelden und bezahlen.

„Internationales Musikcafé“ in Kooperation mit Integration Kunst Schaffen e.V.

Der Chor PRIMA LILA ROSA singt Schlager aus aller Welt.

Dienstag, 26.11. von 14 bis 16 Uhr im Begegnungsraum

Eintritt frei, incl. Kaffee/Tee und Gebäck, Anmeldung im Netzwerkbüro
Es erwartet uns ein gemütlicher Nachmittag in internationaler, geselliger Runde.

So erreichen Sie uns:

„zentrum *plus*“ Garath der Diakonie
Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf
Email: zentrum-plus.garath@diakonie-duesseldorf.de
Netzwerkbüro: Mo-Fr 10-12 Uhr, Tel. 0211 602548-0

Michaela Pfaff Tel. 0211 6025478
Regina Vohwinkel Tel. 0211 6025481
Maria Neumann (Mi 10 –13) Tel. 0211 6025481

Harald Hüyng
Düsseldorf
Meisterwerkstatt für Holzblasinstrumente

www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

...die Manufaktur

Klarinetten, Bassklarinetten, Bassetthörner in eigener Fertigung.

...der Online-shop

Die Markenauswahl im Web: Saxophone, Klarinetten, Flöten, Etuis, Mundstücke, Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.15 Uhr

Das Erlebnis Weihnachtsdorf
In Hellerhof Einkaufszentrum
Carlo-Schmid-Straße 2
vom 19. bis 22. Dezember 2019

OPTIK RÖSENER
Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com

Brillen spenden – Sehen schenken

In vielen Haushalten befinden sich Brillen, die keine Verwendung mehr finden. Egal ob es sich um Ihre alte Lesebrille, Gleitsichtbrille oder ausgemusterte Sonnenbrille handelt.

Bringen sie Ihre nicht mehr gebrauchten Brille zum Optiker Rösener. Dort werden die Brillen gesammelt und dann gehen sie an „Brillen weltweit – Koblenz".

Dort werden die Brillen aufgearbeitet und dann in die Länder abgegeben, wo sie benötigt werden.

„Garather Lebensmittelausgabe“ ЄFαZ
und **Sozialberatung der Diakonie,** DBK
Andrea Weigler Tel. 300 64 30

Schuldnerberatung Tel. 32 81 95
Beratung für Langzeitarbeitslose
Neue Anschrift: Kirchfeldstraße

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V. Tel. 702 28 30
Ricarda-Huch-Straße 2 Fax 220 41 31

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum *plus*“ Garath Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@gmx.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)

efa evangelische Familienbildung in Düsseldorf

Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20

Bei uns zu Gast:

Herrnhuter Brüdergemeine (HBG)
im Gemeindezentrum DBK
Pfarrer Niels Gärtner
Tel. 0521-65927

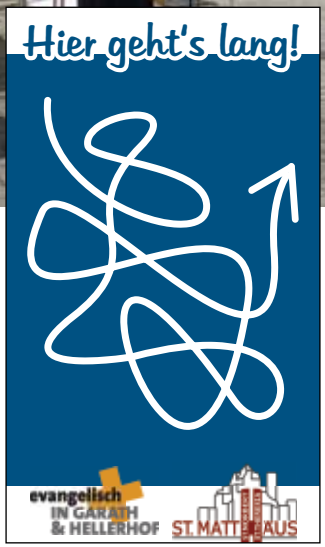
Evangelische Jugendfreizeitstätten e.V.
im Kirchenkreis

Anne Frank haus

Anne-Frank-Haus
Stettiner Str. 114

Offene Tür für Kinder und Jugendliche
von 6–16 Jahren und Offener Ganztag
der Alfred-Herrhausen-Schule

Leitung: Nicole Manns-Rodenbach
Tel. 0211 70 20 07
Mail: anne-frank-haus@evdus.de



Sonnenradfest

am 30. Juni

Ökumenischer Gottesdienst, vorbereitet und geleitet von Joana Drießen, Gemeinde-referentin in St. Matthäus, und Pfarrer Carsten Hilbrans

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

„Trauer und Trost“

Chor- und Orchesterkonzert mit „Concanto Monheim“, Ltg. Matthias Standfest, Kammerorchester Rheinbogen, Ltg. Tobias van de Locht und Solisten.
9. November 2019, 18.00 Uhr Kirche St. Matthäus, René-Schickele-Str. 6.
Eintritt frei, Spenden erbeten für die ÖHB

Totengedenken

zusammen mit dem Caritas Hospiz
13. November 2019, 18.00 Uhr
Kirche St. Matthäus

„Lebendiger Adventskalender“

16. Dezember 2019, 17.00 Uhr,
Büro ÖHB, Ricarda-Huch-Str. 2

„Sahnestückchen“

kulturelles Angebot bei Kaffee und Kuchen im Caritas Hospiz René-Schickele-Str. 8,

jeweils **15.00 Uhr:**

21. November, Irische Harfenmusik
12. Dezember, Lieder zur Weihnachtszeit

Ausbildungs für ehrenamtliche Sterbebegleitung

Am 5. Februar 2020 beginnt ein neuer Ausbildungskurs für Interessierte an der ehrenamtlichen Sterbebegleitung. Informationen unter 0211-7022830.

Gesehen – Getragen – Geborgen

Die Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. begleitet sterbenskranke Menschen und ihre Angehörigen. Sie kooperiert mit dem Caritas Hospiz Düsseldorf.

Unsere ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden

- helfen bei der Bewältigung des Alltags
- entlasten Angehörige
- haben Zeit zum Zuhören
- begleiten sterbenskranke Menschen, damit sie selbstbestimmt in Geborgenheit und Würde Abschied nehmen können
- bieten Begleitung in der Trauerphase

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Kontakt: Tel.: 0211-702 28 30
kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de
Bankverbindung: Deutsche Bank, Düsseldorf
IBAN: DE07 3007 0024 0805 6699 00
BIC: DEUTDEDBDUE

20ster Weihnachts-KuKuK

Konzert und Kaffee und Kuchen

Ich glaub‘ ich steh im Wald

Blechbläsergruppen der Gemeinde
Flötengruppen der Gemeinde
Leitung: Doris Bläser und Hansgeorg Birgden

Samstag, 7.12.2019 um 15.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten

Mach‘ mit beim Krippenspiel!

Viele Kinder und Jugendliche haben in den vergangenen Jahren beim Krippenspiel am Heiligen Abend mitgewirkt. Das soll auch in diesem Jahr wieder so sein.

Wenn du bisher noch nicht dabei warst, aber diesmal mitspielen möchtest und auch noch zwischen 6 und 14 Jahre alt bist, melde dich bei mir und dann bekommst du weitere Informationen.

Erst danach musst du dich entscheiden, ob du tatsächlich eine kleine oder große Rolle im Krippenspiel übernehmen möchtest.

Nur Mut – bisher hat es noch niemand bereut!

Annette Jeschke
Tel. 7 000 346
AnnetteJeschke@aol.com

Konzert-Gottesdienst

15. Dezember 2019
3. Advent · 17 Uhr

Dietrich Bonhoeffer Kirche
Julius-Raschdorff-Straße 4
Düsseldorf-Garath

Musikgruppen der Gemeinde
Musikalische Leitung: Maja Zak

SCHWIETZKE
BESTATTUNGEN

Das Fachgeschäft seit 1850 helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Emil-Barth-Straße 1 Telefon 0211.48 50 61
Derendorf / Pempelfort · Liebigstr. 3 www.schwietzke.com

Elektro Cosson
Inh. Kenan Tekdemir

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a
40593 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 70 54 55
Fax 02 11 - 70 16 79

Flyer, Anzeigen, Glückwunschkarten, Plakate,... Persönliche Gestaltung und pfiffige Ideen

Doris Lausch
Tel. 705519
doris@lausch-d.de

- Testamentsgestaltung
- Testamentsvollstreckung
- Steueroptimierung
- Vermögensübertragung

Eine gute Zeit für Alle!

Dipl. Kfm. **Thomas Terhaag** • Testamentsvollstrecker

Steuerberater
Fachberater Testamentsvollstreckung
und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

Elsa-Brändström-Str. 5 • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 879 37 37 • Fax 0211 879 37 38
terhaag@duetrust.de • www.duetrust.de

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

Bestattungshaus Frankenheim, Carl-Severing-Str. 1, 40595 Düsseldorf
- mit Urnen-Friedhof im Haus -

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 48 | Mettmann 021 04 – 28 60 50

Ihren Geburtstag feiern:

80	Rosemarie Brandenburg	08.11.
	Hannelore Reinke	12.11.
	Karen Sausen	03.12.
	Hans-Joachim Peters	05.12.
	Rita Scharnewski	16.12.
	Regina Gießler	28.12.
	Manfred Kross	01.01.
	Herta Göretz	08.01.
	Rolf Heinen	08.01.
	Rainer Rohstock	14.01.
	Hannelore Klar	19.01.
	Adam Kedzior	22.01.
	Ida Korel	24.01.
	Ellen Bisanz	27.01.
	Waltraut Bierbaum	29.01.
	Friedrich Janus	01.02.
	Dieter Knapp	04.02.
	Jenny Sandmann	07.02.
	Irene Dasbach	09.02.
	Vera Kremsier	12.02.
	Gertrud Heinrich	16.02.
	Erika Golla	17.02.
	Klaus Ginsberg	21.02.
	Hugo Günther	28.02.
85	Günter Meyer	20.11.
	Paul Straub	21.11.
	Irmgard Deiss	02.12.
	Klaus-Peter Schulz	15.12.
	Horst Bembeneck	16.12.
	Gottfried Spiecker	18.12.
	Egon Lips	20.12.
	Helga van Bömmel	04.01.
	Adele Hesdahl	13.01.
	Rüdiger Egerlandt	19.01.
	Christine Fromke	27.01.
	Charlotte Maschitzke	04.02.
	Edeltraut Richter	05.02.
	Gisela Hoelzner	13.02.
	Regina Olbing	14.02.
	Inge Kietze	17.02.
	Wolfgang Dettlaff	20.02.
	Gisela Tierling	25.02.
90	Gretchen Kügler	03.12.
	Hans Schüller	04.01.
	Gerhard Bendig	30.01.
	Gerhard Pessel	07.02.
	Elfriede Baumann	27.02.
	Christa Arneke	07.12.
	Eva Gebhardt	14.12.
	Elisabeth Brempel	18.12.
	Christine Wlostek	20.12.
91	Erna Mattis	14.11.
	Harry Kohn	01.12.
	Erna Ulrich	08.12.
	Christel Naguschewski	17.12.
	Eva Thomsen	30.12.
92	Werner Schädel	19.11.
	Emma Stolz	23.11.
	Annelies Mlodzicki	06.12.
	Gerhard Steinmetz	20.12.
	Karl Nothen	04.01.
	Klaus Kalusch	05.01.
	Irmgard Hafemann	06.01.
	Martin Albrecht	07.01.
	Marta Neumann	19.01.
	Marie-Helene Mischke	07.02.
	Erika Schiefer	09.02.
	Alfred Voß	15.02.
	Waldtraut Wulf	24.02.

Getraut wurden:

Jessica und Kevin Roenz
Jasmin und Tobias Nagel

Getauft wurden:

Ida Paula Seeger
Emil Klatt
Oskar Klatt
Nelly Kraft
Natalie Kraft
Vivienne Röken
Mara Paniczek
Anna Schander
Lucy Buchwald
Hannah Walsdorf
Finn Alexander Lindenhain
Mara Josephine Lindenhain
Sherly Wiedemeyer
Jason Buchwald
Luca Hauk
Maxim Hauk
Leandro Voscht

Verstorben sind:

Günter Hartmann (83)
Elli Jurgeit (77)
Hildegard Sakaschewski (83)
Eleonore Aßmann (80)
Brigitte Tümmler (72)
Felicitas Liebe (65)
Claus Dieter Müller (68)
Brigitte Oppermann (68)
Regina Schüller (75)
Katharina Miebach (106)
Christel Kanter (87)
Brunhilde Beeren (82)
Andreas Schleining (76)
Annemarie Opala (92)
Esther Preuß (43)
Silvia Barth (65)
Jens Bisanz (58)
Ernst Pommereit (94)

93	Erna Borchert	29.11.
	Ursula Hindenburg	29.11.
	Gerhard Jensen	24.12.
	Lilia Maier	25.12.
	Christa Lonke	18.01.
	Rita Markmann	16.02.
95	Irmgard Weyler	21.11.
	Renate Jentzsch	23.02.
96	Irmgard Strathausen	01.01.
97	Walter Neef	09.01.
	Elly Krüger	27.01.
101	Gertrud Wilke	17.12.
102	Lieselotte Panicke	04.11.

Gemeindebüro

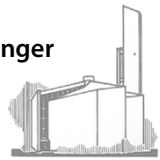
Julius-Raschdorff-Straße 4 Tel. 601 15 49 Fax 60 00 68 16

Karin Prasse garath@evdus.de

Montag – Freitag 8.30 – 12.30 Uhr www.ev-kirche-garath.de
und Donnerstag 13.30 – 17.30 Uhr

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Julius-Raschdorff-Straße 4



Küsterin: **Dagmar Nenninger**

Tel. 0178 35 03 733

dbk@ev-kirche-garath.de

Gemeindezentrum Hellerhof
Dresdener Straße 63

Küsterin: **Beatrice Capelan**

Tel. 702 16 37

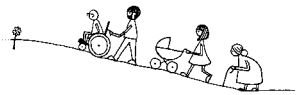
gzh@ev-kirche-garath.de

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4a
Leitung: **Simone Fornfeist** Tel. 70 01 76

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder



Dresdener Straße 61 Tel. 702 16 36
Leitung: **Silvia Üblaker** Fax 56668130

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de

Pfarrteam

Bezirk Süd:

Pfarrerin
Birgit Otto
Dresdener Straße 65
Tel. 70 15 24
mobil 0160 41 36 35 6
birgit.otto@evdus.de

Bezirk Nord:

Pfarrer
Carsten Hilbrans
Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30 Fax 617 49 29
mobil 0151 44 53 98 12
carsten.hilbrans@evdus.de

Kirchenmusik

Maja Zak (Kantorin)
Tel. 6101 9144
majazak@web.de

Hansgeorg Birgden
(Bläserkreise)
Tel. 795 14 08
mobil 0160 844 51 59

Doris Bläser
(Flötengruppen)
Tel. 795 14 08

Gudrun Barkschat
(Orgel)
(Garather Chor)
Tel. 70 74 94

Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf *– Ev. Kirchengemeinde Garath*

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51 Stadt-Sparkasse Düsseldorf
IBAN: DE71 3506 0190 1088 4670 58 KD-Bank Dortmund

Stichwort: Garath + Zweck

vox humana

Eintritt frei! Spenden willkommen

Vox humana and Guests

Jubiläumskonzert

30 Jahre Vox humana

9. Februar 2020
17 Uhr

Dietrich Bonhoeffer Kirche
Julius-Raschdorff-Straße 4
Düsseldorf-Garath

Chöre: **Vox humana, O-Ton**
Solisten: **Laura Cabiria** *Sopran*,
Eugen Poliak *Saxophon*
Orchester: **Streichquartett Blue Velvet, Brass Trio**
Musikalische Gesamtleitung: **Maja Zak**